

Wir in Hochburg-Ach

Die Gemeindeinformation der SPÖ Hochburg-Ach-Überackern

Dezember 2025

SPÖ-Hochburg-Ach ✓ TEAM PETERLECHNER



**Wir wünschen erholsame
Feiertage und ein erfolgreiches
Jahr 2026!**

”
**Man kann immer
etwas machen**
”



Andreas Peterlechner, Fraktionsobmann

Liebe Hochburg-Acherinnen! Liebe Hochburg-Acher!

Große Herausforderungen erfordern große Lösungen. Aber auch kleine Schritte bringen uns vorwärts.

Die größte Herausforderung für unsere Gemeinde sind derzeit die Finanzen. Umso erfreulicher ist es, dass die Baustellen an Schule und Gemeindeamt inzwischen kurz vor dem Abschluss stehen.

Auch andere Investitionen, wie zum Beispiel ein Traktor mit Zubehör und ein Elektrofahrzeug für den Bauhof konnten bestellt werden.

Dafür gibt es Förderungen vom Land Oberösterreich. Allerdings werden die erst in mehreren Jahren bei uns ankommen. Eine ähnliche Situation gibt es bei Schule und Gemeindeamt. Die Zinsen für die Zwischenfinanzierung trägt die Gemeinde. Mehrere tausend Euro.

Vor diesem Hintergrund finde ich es sehr unangebracht, dass der Landeshauptmann verkündet, Oberösterreich habe seine Finanzen im Griff.

Oberösterreich. Das sind wir alle. Die Gemeinden gestalten den Lebensraum der Menschen. Dazu brauchen sie finanzielle Mittel. Die sind derzeit knapp und nicht richtig verteilt.

Erfreulicherweise ist Geld bekanntlich nicht alles. Es gibt viele Dinge, für die man sich einsetzen kann. Dinge die kaum Geldmittel brauchen. Einige davon haben wir in unserer Zeitung angesprochen.

Zum Beispiel das " Winterspektakel", das der Kulturausschuss plant. Eine Online-Übertragung von Gemeinderatssitzungen fördert Transparenz und politisches Interesse. Eine Verkehrsberuhigung bringt Sicherheit und Lebensqualität. Solche Dinge könnten fast kostenlos realisiert werden und brächten trotzdem eine Menge Qualität in unsere Gemeinde.

Als Bezirksvorsitzender der Volkshilfe weiß ich, dass es aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage immer mehr Menschen gibt, die finanziell kaum noch über die Runden kommen.

Deshalb unterstützen wir mit unserer Spendenaktion heuer wieder die Aktion „Hilfe im Alltag“ der Pfarren Hochburg und Maria-Ach. Sie kann unkompliziert kleine finanzielle Hilfen in Hochburg-Ach anbieten.

Mein Neujahrsvorsatz für die Gemeindepolitik ist ein ganz einfaches, aber vielsagendes Zitat von Bruno Kreisky. „Man kann immer etwas machen.“

**Ich bedanke mich für Ihr Interesse an unserer Arbeit und wünsche Ihnen
und Ihren Familien erholsame Feiertage, Gesundheit und ein erfolgreiches
Jahr 2026!**

Aus dem Raumplanungsausschuss

Solidarität oder Einzelinteressen- wofür stehen wir?

Das Jahr 2025 war im Raumplanungsausschuss ein intensives und bedeutendes Jahr. In sieben Sitzungen beschäftigten wir uns vordergründig mit zwei entscheidenden Werkzeugen der Zukunftsgestaltung: der Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzepts und neuen Baulandsicherungsvereinbarungen. Wieder einmal wurde dabei deutlich, wie unterschiedlich die Motive sein können, mit denen man sich in die Gemeindepolitik einbringt. Viele engagieren sich mit dem klaren Ziel, das Beste für alle Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Andere wiederum sind nicht vom Blick auf das Ganze geleitet, sondern von sehr persönlichen Einzelinteressen.

Etwa wenn es um Widmungen eigener Grundstücke geht oder darum, potentielle, künftige Einschränkungen zu verhindern – unabhängig davon, was für die Gemeinde in der Gesamtheit sinnvoll wäre. Solche Haltungen machen die Arbeit nicht nur unlustig und mühsam, sie widersprechen auch jenen Werten, auf denen eine funktionierende Demokratie aufbaut.

Wir als SPÖ Hochburg-Ach treten dagegen klar für folgende Prinzipien ein:

- Solidarität: Planen heißt an alle denken – nicht nur an sich selbst.
- Gerechtigkeit und Fairness: Gleiche Regeln für alle, keine Sonderwege für wenige.
- Nachhaltigkeit: Entscheidungen müssen auch in zehn, zwanzig und fünfzig Jahren noch verantwortbar sein.
- Transparenz: Offene Prozesse schaffen Vertrauen und verhindern Willkür.
- Gemeinsinn und Zusammenhalt: Unsere Gemeinde ist mehr als die Summe einzelner Interessen.

Raumordnung ist kein technisches Detail, sondern aktive Gestaltung unserer Zukunft. Sie entscheidet darüber, wie lebenswert Hochburg-Ach für kommende Generationen bleibt, wie sorgsam wir mit Grund und Boden umgehen und wie wir unser Zusammenleben organisieren.

Wir werden weiter dafür kämpfen, dass Solidarität über Einzelinteressen steht.

Denn nur gemeinsam bleibt Hochburg-Ach jene Gemeinde, in der wir alle gut leben können.



Verena Steiner
Vorsitzende des
Raumplanungsausschusses



Aus dem Prüfungsausschuss



Brigitte Dickenberger
Stellvertretende Obfrau
Prüfungsausschuss
Weitere Mitglieder: Wolfgang
Esterbauer, Mike Sturm (Ersatz),
Herbert Pichler (Ersatz)

In den letzten 3 Jahren und 15 Sitzungen befasste sich unser Prüfungsausschuss naturgemäß mit sehr vielen Zahlen. Als Kontrollgremium spielt der Ausschuss eine zentrale Rolle der Gemeindefinnahmen und –ausgaben, sowie der Verwaltung des Gemeindevermögens. Dazu gehört nicht nur die jährliche Überprüfung des Rechnungsabschlusses, sondern z.B. auch die Überprüfung der ausstehenden Wasser- und Kanalanschlüsse: hier besteht leider nach wie vor ein großer Rückstand und dieses Geld fehlt in der Gemeindekasse. Ein großer Diskussionspunkt war ebenfalls die Vergabe der Bewirtschaftung des Gemeindewaldes und im Zuge dessen die weitere Vorgehensweise. Erfreulicherweise wird in vielen Bereichen sehr gut gewirtschaftet und es gab nicht allzu viele Beanstandungen von unserer Seite. Dennoch gibt es auch Grund zur Kritik, wenn beispielsweise die Gesamtkosten einer Baustelle den Rahmen im fünfstelligen Bereich sprengen und die finanzielle Abwicklung nicht einwandfrei war. Wir nehmen unsere Aufgabe sehr ernst und geben bei Bedarf Empfehlungen an Gemeinderat und Bürgermeister weiter.



Aus dem Kulturausschuss

Auch in diesem Jahr war das Winterspektakel am Aussichtsplatz in Duttendorf wieder ein großer Erfolg und ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender unserer Gemeinde. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, gemeinsam einen stimmungsvollen Winterabend zu erleben.

Bereits am Nachmittag füllte sich das Veranstaltungsgelände, wo ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt geboten wurde. Die Fackelwanderung sorgte für eine beeindruckende Atmosphäre, als sich die lange Lichterkette durch die winterliche Landschaft bewegte. Für die jüngsten Gäste waren vor allem die Alpakas und Schafe, die gestreichelt werden konnten, ein großes Highlight. Besonders beliebt war auch die kleine Schmiedestation, an der einfache Metallarbeiten ausprobiert werden konnten, sowie das gemütliche Stockbrotgrillen an den Feuerstellen.

Das Winterspektakel zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie lebendig und engagiert unser Gemeindeleben ist. Besonders erfreulich ist, dass der Reinerlös der Veranstaltung traditionell dem Kulturbudget von Hochburg-Ach zugutekommt und damit zukünftige Projekte und Initiativen unterstützt. Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Organisatoren und allen Unterstützern, die mit ihrem Einsatz und ihrer Kreativität dieses besondere Fest möglich gemacht haben. Das Winterspektakel hat einmal mehr bewiesen, wie wertvoll Gemeinschaft und Zusammenhalt in Hochburg-Ach sind.



Daniel Bauchinger, Mitglied
Kulturausschuss



Patrick Hanfler, Mitglied
Kulturausschuss
Ersatzmitglieder: Julian Drexler,
Franziska Jagenlauf

Wir freuen uns bereits jetzt auf die nächste Ausgabe dieses schönen Winterbrauchs am 31. Januar 2026.

Aus dem Schulausschuss



Brigitte Dickenberger
Stellvertretende Obfrau
Schulausschuss

Die voraussichtliche Entwicklung im Schülerverkehr war eines der Hauptthemen im jüngsten Schulausschuss. Aufgrund der stark ansteigenden Schülerzahlen ist eine völlige Überlastung im kommenden Schuljahr abzusehen.

Zu wenige Sitzplätze, zu wenige Busse. Ein regional bekanntes Problem. Die Sicherheit aller Schüler:innen ist hier unsere oberste Priorität. Deshalb wurden schon jetzt verschiedene Ideen diskutiert, bzw. mögliche Lösungen angesprochen, um rechtzeitig und aktiv zu handeln. Leider ist unser Handlungsspielraum aufgrund der Rahmenbedingungen recht eingeschränkt, aber wir bemühen uns eine dennoch um eine zufriedenstellende Lösung.

Das Thema Schulwegsicherheit ist uns im Team Peterlechner schon immer ein großes Anliegen. Unser Antrag zum Thema Bushaltestellen, bzw. Bushäuschen, den wir bereits zu Anfang dieser Legislaturperiode eingebracht haben, wurde trotz Weitergabe an den Bauausschuss dort nicht weiter behandelt! Wir werden das erneut auf den Tisch bringen, so etwas darf nicht einfach ignoriert werden!

Liebe Hochburg-Acher:innen, wenn Ihnen etwas im Bereich Jugend/Familie/Schule/Kindergarten/Integration unter den Nägeln brennt, bitte zögern Sie nicht, und wenden sie sich an uns. Unsere Ausschussmitglieder Brigitte Dickenberger und Lenka Slavikova haben stets ein offenes Ohr für Sie!

Gerne auch per E-Mail: spoe.hochburgach@gmail.com



Lenka Slavikova
Mitglied Schulausschuss
Ersatzmitglieder: Sonja Bendel,
Franziska Jagenlauf

Weitere Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage:

www.team-peterlechner.at

Verkehrssicherheit L 501

Die Verkehrs- und Schulwegsicherheit entlang der Landstraße 501 ist in Hochburg-Ach ein Dauerthema geworden. Diese Straße durchzieht unser Gemeindegebiet aus Braunau kommend von Weng, über den Acher Berg, bis Holzgassen.

Aktuell gibt es zwei Initiativen, die sich für eine Reduktion der Geschwindigkeit, bzw. für weitere Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit entlang dieser Strecke einsetzen.

300 Unterschriften wurden gesammelt, um der Forderung nach einer Änderung der Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h auf 50 km/h am „Wanghauserberg“ vom Ortsschild Wanghausen“ bis zur vorhandenen 50 km/h Beschränkung in Holzgassen Nachdruck zu verleihen.



L 501 bei Holzgassen

Durch einen Dringlichkeitsantrag in der Gemeinderatssitzung vom 25. Juni konnten wir das Anliegen der Bürgerinitiative unterstützen. Es ist wieder Bewegung in diese Sache gekommen.

Auf dem Gemeindeamt ist man dabei, in Abstimmung mit der Behörde die wichtigsten Unterlagen in dieser Sache zusammenzutragen und zu ordnen. Auf Basis dieser Fakten kann dann weitergearbeitet werden.

Ein weiteres Anliegen konnten wir in der Gemeinderatssitzung vom 16. September dieses Jahres zum Beschluss bringen.

Stellvertretend für die Anwohnerinnen und Anwohner der L501 zwischen Straßenkilometer 15,6 und 17,2 in Weng ersuchten wir den Bürgermeister eine Reduktion der Geschwindigkeitsbegrenzung von derzeit 70 km/h auf 50 km/h zu erwirken. Hier steht die Antwort noch aus.

Unabhängig davon ist es in diesem Bereich nötig, einen baulich getrennten Geh- und Radweg zu errichten. Die Planung und Errichtung dieses Radweges haben wir bereits in der Gemeinderatssitzung vom 19. September 2018(!) beantragt.



Die L 501 ist auf Höhe Weng vor allem für Schülerinnen und Schüler sehr gefährlich

Wir bleiben dran!

Änderung im Gemeinderat

Im September änderte sich die Verteilung der Mandate in unserem Gemeinderat.

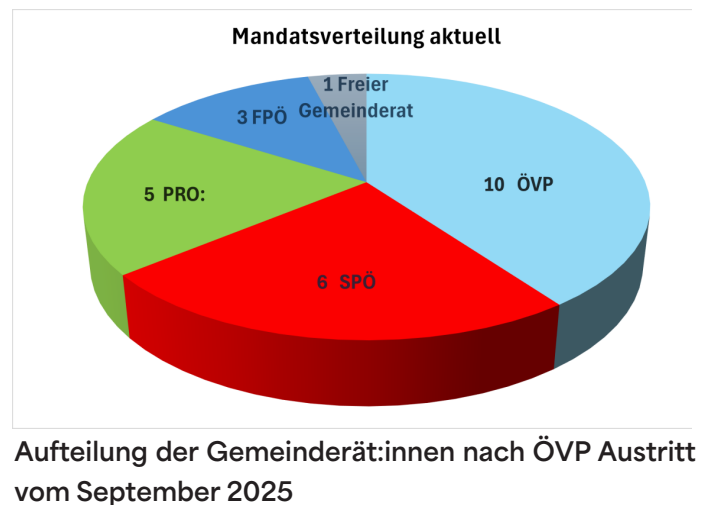
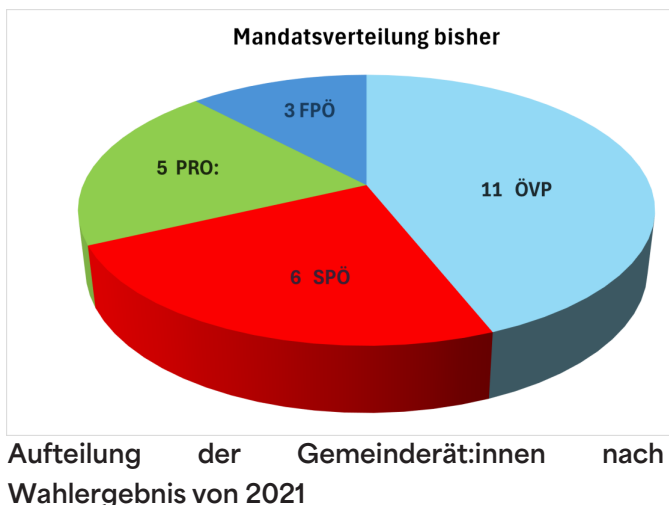
Ein Gemeinderat oder eine Gemeinderätin hat nach der oberösterreichischen Gemeindeordnung die Möglichkeit, die Fraktion, auf deren Liste er oder sie gewählt ist, zu verlassen. Folglich gehört diese Person keiner Fraktion mehr an.

Das bedeutet aber nicht, dass der Gemeinderat zu verlassen ist. Als „Freier Mandatar“ kann der Sitz behalten werden, da die Person auf einem Wahlvorschlag gelistet war und somit in den Gemeinderat gewählt wurde. Ein bekanntes Beispiel aus der Bundespolitik ist Philippa Strache, die nach dem Ausschluss aus der FPÖ als sogenannte „wilde Abgeordnete“ im Nationalrat vertreten war.

In seltenen Fällen gibt es ähnliche Vorgänge auch auf kommunaler Ebene.

Ein Mandatar der ÖVP machte heuer vom Recht, fraktionslos im Gemeinderat zu sein, Gebrauch.

Das Wahlergebnis aus 2021 sah für die ÖVP 11 Mandate vor. Jetzt sind es 10. Wir sind gespannt, wie sich diese Konstellation auswirken wird.



Gemeinderat ins Wohnzimmer



stadtrat burghausen



+ Erstellen



Übertragung einer Stadtratssitzung in Burghausen auf Youtube

Die Stadtratssitzungen unserer Nachbarstadt Burghausen werden bereits seit längerem auf Youtube übertragen. Das finden wir gut. Wer an regionaler Politik interessiert ist, aber nicht die Zeit oder die Möglichkeit hat, eine öffentliche Sitzung zu besuchen, kann sich ganz einfach online über die Stadtpolitik informieren. Das ist bürgernah, demokratisch und zeitgemäß. Wir möchten das auch bei uns in Hochburg-Ach ermöglichen. Die Bürgerliste PRO: Hochburg-Ach hat in der Gemeinderatssitzung vom 5. November eine Liveübertragung der Gemeinderatssitzungen beantragt.

Eine Onlineübertragung von Gemeinderatssitzungen unterstützen wir zu 100 Prozent.

Leider haben SPÖ und PRO: Hochburg-Ach derzeit noch keine Mehrheit im Gemeinderat, weshalb eine Online-Übertragung der Sitzungen nicht kommen wird.

Der Zeitpunkt wäre günstig, denn mit der Übersiedlung ins neue Amtsgebäude steht die nötige Technik zur Verfügung.

Qualitätssicherung im Winterdienst

GPS bedeutet auf Deutsch „satellitenbasiertes System zur globalen Positionsbestimmung.“

Im Winterdienst ermöglicht es zum Beispiel die Aufzeichnung von Einsatzzeiten und -routen, sowie die Erfassung der Art und Menge der ausgebrachten Streumittel.

An Tagen, an denen Eis oder Schnee alle Verkehrsteilnehmer fordern, wie zum Beispiel am 24./25. November dieses Jahres, sind solche Daten besonders wichtig.

Einerseits für die Firma, die den Winterdienst durchführt, weil sie damit eine ordnungsgemäße Durchführung nachweisen kann.

Andererseits für die Gemeinde mit ihren Bürgerinnen und Bürgern, weil dadurch die Qualität gesichert wird. Es wird sichtbar, ob zum Beispiel Schulwege und stark befahrene Strecken als erstes bearbeitet werden, oder ob es eine Änderung der Routenführung geben muss.



Copyright: Pixabay

Auch für Gemeindeamt und Bürgermeister bieten diese Daten eine sachliche Argumentationsgrundlage bei Beschwerden oder gar Klagen.

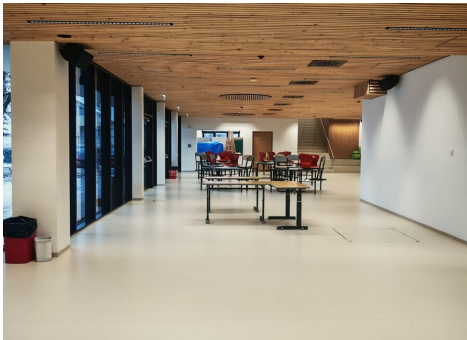
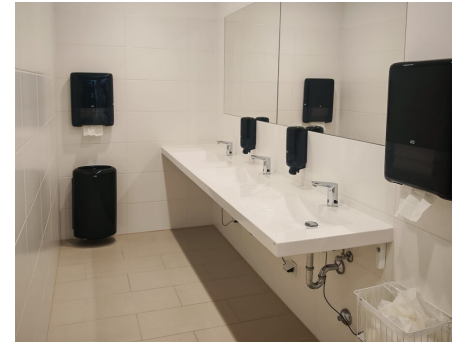
Wir treten seit Jahren für die Anwendung dieser zeitgemäßen Technik in Hochburg-Ach ein. Die Kosten für die Ausrüstung der Fahrzeuge sind inzwischen überschaubar.

Leider konnten wir bis jetzt noch keine Mehrheiten für dieses Projekt finden.

Wir bleiben dran!



**Umbau und
Sanierung der
Mittelschule sind
kurz vor dem
Abschluss.**



Weihnachtsbaumaktion 2025

Auch heuer sammeln wir wieder Spenden für Hochburg-Acherinnen und Hochburg-Acher in finanziellen Notlagen.

Und so funktioniert es:

Nehmen Sie einfach ein Kärtchen vom Christbaum beim Versicherungsbüro Lehner in der neuen Mitte und überweisen Sie den vorgeschlagenen Betrag mit dem Verwendungszweck „Hilfe im Alltag“ auf die angeführte Bankverbindung.

Vielen Dank an Michael Lehner für die unkomplizierte Unterstützung!

„Hilfe im Alltag“ ist eine Aktion des Sozialausschusses der Pfarren Hochburg und Maria Ach. Sie wurde 2004 ins Leben gerufen, um Familien oder Einzelpersonen, die einen finanziellen Engpass haben, schnell und unbürokratisch zu helfen.

Natürlich können Sie auch ohne Kärtchen einfach spenden:

Team Peterlechner

Verwendungszweck „Hilfe im Alltag“

IBAN: AT60 2040 4000 4394

Vielen Dank!

